

Postamentstein „K-L-V 1841“ auf dem Odenberg

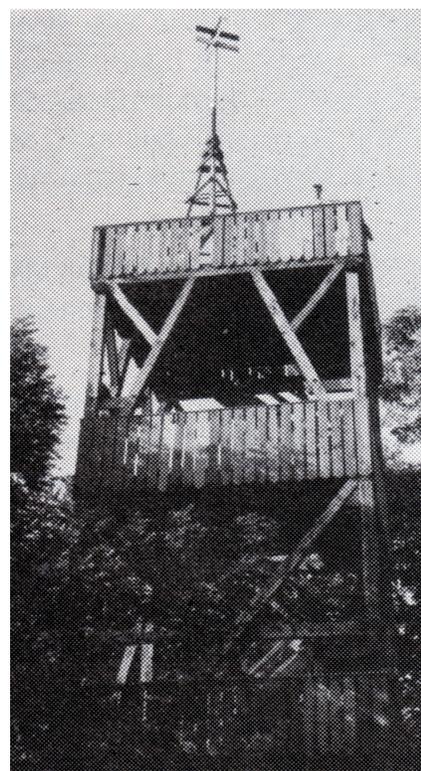
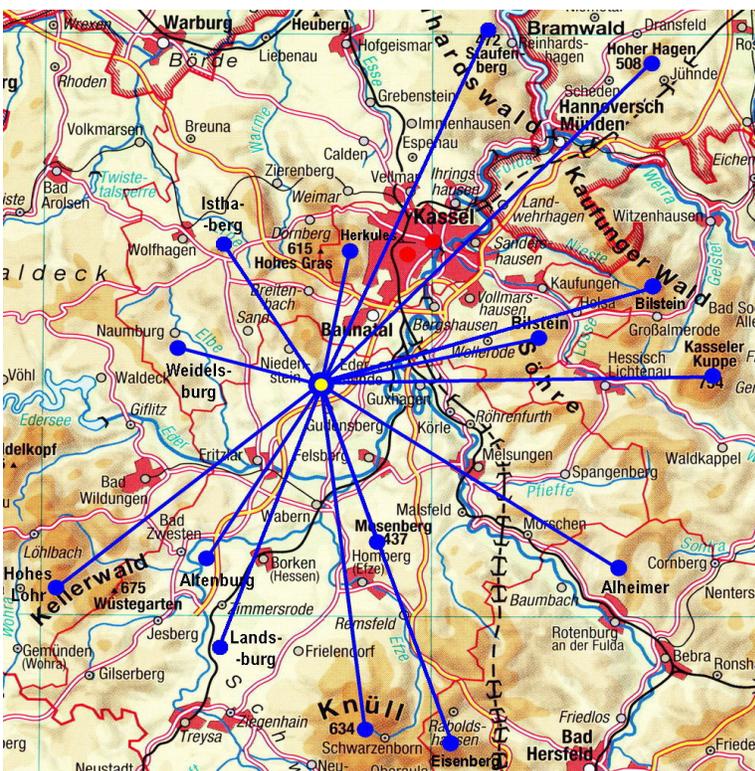
Der Postamentstein vor dem Aussichtsturm markiert einen trigonometrischen Punkt III. Klasse der Kurhessischen Landesvermessung „K - L - V“, die Prof. Chr. Ludwig Gerling (1788 – 1864) auf Anordnung von Kurfürst Wilhelm II. ab 1821 organisierte und leitete.

Dabei wurden von 1822 bis 1855 in Kurhessen mit Unterstützung des Generalstabs 2060 hohe Berge, Kirchtürme, Warten etc. als Festpunkte bestimmt, markiert und vermessen. Für dieses Großprojekt wurde 1841 auch der Postamentstein auf dem Odenberg gesetzt, der viele Jahre verschollen war und am 24. März 2015 hier wider aufgestellt wurde.

Diese Festpunkte bildeten ein Dreiecksnetz für die Landesvermessung als Voraussetzung für Messtischaufnahmen des Geländes und zur Herstellung präziser topographischen Landkarten mit Höhenschichtlinien.

Die Niveau-Karte des Kurfürstentums Hessen im Maßstab 1:25 000 wurde auf 112 Blättern durch den Generalstab unter Leitung von Oberst Ernst Wiegrebe (1793 – 1872) entwickelt und zwischen 1856 – 1860 als Bahn brechendes Kartenwerk herausgegeben.

Die Geländeaufnahmen um Gudensberg erfolgten 1843 durch den Geometer A. Kaupert, der nach 1866 im Großen Generalstab Abteilungsleiter für die Preußische Landesaufnahme wurde, und der die besten amtlichen Kartenwerke seiner Zeit entwickelte.



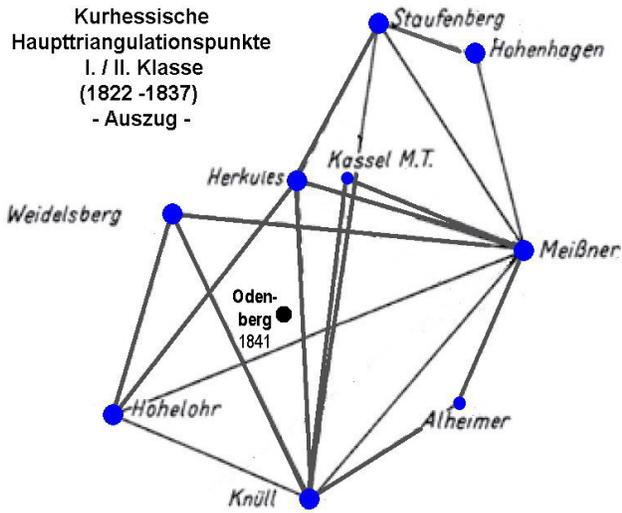
Links: Auswahl kurhessischer Festpunkte, die vom Aussichtsturm erkennbar sind

Rechts: Vermessungs-Signal um 1950 (Foto: Gudensberger Heimatfreunde)

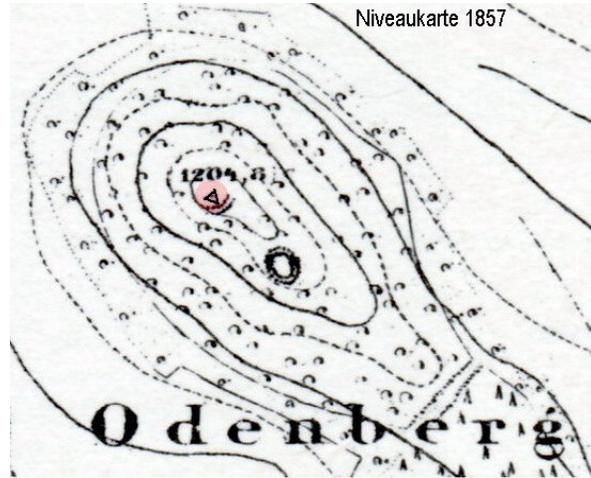
Der „KLV-Stein“ vom Odenberg

- Erste Erwähnung: Positionsverzeichnis von Oberst Ernst Wiegrebe, Kurh. GenSt, 1857

Odenberg, Postst. . .	51	11	47,754	27	2	30,074	Steinfläche.	101,02	100,82	Postamentstein auf der nördlichsten höchsten Stelle, nördlich von Odenberg.
-----------------------	----	----	--------	----	---	--------	--------------	--------	--------	---



- Kurhessische Niveauekarte v. 1857



„KLV 1841“ an der „Hainbuchenpromenade“ bis 2015 – und sein ursprünglicher Platz



von Jürgen Preuß, 09.04.2015
Obmann für historische Grenzsteine